

Emmen

CVP glänzt – SVP muss nachsitzen

Das Topresultat erzielte Gemeindepräsident Thomas Willi (CVP), Finanzchef Urs Dickerhof muss in den zweiten Wahlgang – und um Sitz Nummer fünf ist alles offen.

VON JÉRÔME MARTINU

Thomas Willi strahlte. Als gestern kurz nach 14 Uhr im Restaurant Gersag die Resultate der Emmer Gemeinderatswahlen an die Wand projiziert wurden, standen seine 3618 Stimmen von insgesamt 5475 zuoberst. Der CVP-Gemeindepräsident hat in seiner ersten Bestätigungswahl nach dem Amtsantritt 2006 das absolute Mehr (2738) um fast 900 Stimmen übertroffen. «Ich fühle mich in meiner Arbeit bestätigt», so Willi. Das Glanzresultat freude ihn umso mehr, weil er auch umstrittene Themen vertreten habe. «Ich werde meine Linie weiterziehen, auch wenn man mich beispielsweise in der nach wie vor offenen Fusionsdiskussion zurückzudrängen versuchte.»

Born und Truttmann gewählt
Sozialdirektor Rolf Born (FDP) freute sich über das zweitbeste Resultat (3398 Stimmen): «Das ist wohl auch eine

«Ich glaube nicht, dass wir darüber reden müssen, ob es reicht oder nicht.»

URS DICKERHOF,
GEMEINDERAT SVP

Wertschätzung dafür, dass wir die Leute ernst nehmen und korrekt mit ihnen umgehen.» Schul- und Sportdirektorin Susanne Truttmann (SP; 2936 Stimmen) fand es «doch überraschend, dass ich bereits im ersten Wahlgang bestätigt wurde. Das zeigt mir: Ich werde von einer breiten Schicht getragen.»

Dickerhof hat damit gerechnet
Auch eine Überraschung setzte es für die wählerstärkste Partei in Emmen ab, die SVP: Finanzdirektor Urs Dickerhof verpasste die Wahl um 321 Stimmen (2417). Er habe damit gerechnet und sei dementsprechend auch nicht enttäuscht, kommentierte er. Und: «Auf den 6. Platz sind es über 1000 Stimmen Vorsprung – ich glaube nicht, dass wir darüber reden müssen, ob es reicht oder nicht.» Ob die SVP im zweiten Wahlgang wiederum mit einem Zweierticket antritt – Roger Hofstetter machte 1271 Stimmen –, ist noch offen. Denkbar ist laut Wahlkampfleiter Felix Müri auch, dass der unabhängige Ernst Lutz unterstützt wird.

Lutz holt 1413 Stimmen und war damit «wirklich sehr zufrieden, da ich ohne Parteibasis im Rücken antrat. Ich denke, dass ich auch in Runde zwei mit dabei bin. Das Rennen um den fünften Sitz wird extrem spannend.» Lutz' gros-



Bereits gewählt (von links): Rolf Born (FDP), Susanne Truttmann (SP) und Gemeindepräsident Thomas Willi (CVP) gestern auf der Passarelle beim Gemeindehaus in Emmenbrücke.

BILD EVELINE BACHMANN

ser Konkurrent ist FDP-Parteipräsident Stefan Wassmer, der mit 2064 Stimmen auf Platz fünf landete. «Auf eine Wahl im ersten Durchgang zu hoffen, das wäre überheblich gewesen», erklärte Wassmer. Er und Dickerhof lägen aber deutlich vor den anderen Kandidaten, und dementsprechend zuversichtlich sei er für den zweiten Wahlgang.

Selbstbewusste CVP
Nicht ausser Acht lassen kann man die CVP. Deren zweiter Kandidat, Fraktionschef Josef Schmidli, liegt mit 1382 Stimmen zwar nur auf Rang 8. Beflügelt

vom guten Resultat von Gemeindepräsident Willi und den zwei gewonnenen Sitzen im Parlament sagt Parteipräsident Theo Kursfeld aber: «Gemessen am guten Resultat der Partei könnte man sagen: Wir gehen in die Vollen.» Die Kandidatin der Grünen, Einwohnerin Monique Frey, machte 1002 Stimmen. «Die Leute habe bemerkt, dass es mich gibt. Das freut mich», kommentierte sie. Ob sie im zweiten Wahlgang wieder antritt, ist noch offen.

HINWEIS

► Emmer Resultate im Überblick: Seite 30. ◀

KOMMENTAR

Emmen braucht einen Macher

SVP-Gemeinderat Urs Dickerhof muss – als einziger der Bisherigen – in den zweiten Wahlgang. Das ist überraschend, zumal die SVP die wählerstärkste Emmer Partei ist.

Emmen tickt anders, als es die nationalen Trends erwarten liessen. Die SVP aufgrund der Nichtwahl von Urs Dickerhof auf dem absteigenden Ast zu wählen, das wäre jedoch eine Fehleinschätzung. Dickerhof macht als Finanzdirektor der stark verschuldeten Gemeinde keinen schlechten Job. Er hat das absolute Mehr vor allem aufgrund des Streuverlusts im grossen, 12-köpfigen Kandidatenfeld ver-

passt. Dennoch ist das Zeichen der Wählerschaft eindeutig: Die SVP stellt einen Mann im Gemeinderat – und damit hat sichs. Der Anspruch auf eine Doppelvertretung fällt dahin.

Dennoch wird das Rennen um den fünften Sitz hochspannend. Stefan Wassmer (FDP), Josef Schmidli (CVP) und der unabhängige Ernst Lutz – das sind wohl die potenziell stärksten Kandidaten. Emmen braucht angesichts der vielen Baustellen einen breit abgestützten Macher. Wer diese Qualitäten am auffälligsten auf sich vereint, hat die besten Chancen.

JÉRÔME MARTINU
jerome.martinu@neue-lz.ch

CVP zieht mit FDP gleich

Im 40-köpfigen Emmer Einwohnerrat ist nach wie vor die SVP stärkste Kraft. Sie hat ihre zwölf Sitze gehalten – aber entgegen dem nationalen Trend nichts dazugewonnen: Die SVP hat im Vergleich Einwohnerratswahl 2004 über 7000 Parteienstimmen verloren (aktuell 62 559). Wahlsiegerin ist die CVP, die zwei Sitze hinzugewinnt und so mit der FDP gleichzieht. Bei den Parteienstimmen überholt die CVP die FDP sogar: 53 219 zu 50 835 Stimmen.

Die SP verliert einen Sitz. Das tue der Partei schon weh, so Präsident Hanspeter Herger, «aber das positive Resultat unserer Gemeinderätin Susanne Truttmann überwiegt derzeit». jem.

Grüne

Gewählt sind: Hafen Luzius (1823 Stimmen, bisher) Frey Monique (1444, bisher), Kappeler Andreas (1142, bisher). **Nicht gewählt sind:** Barmet Peter (972), Bannwart Judith (920), Wyrsch Arnold (867), Arnet-Clark Illya (815), Gross Carla (782), Thrier Roger (741), Aebi Jonas (709), Krebs Timo (708), Egli Daniel (687), Vollmeier Micha (648), Kappeler Marie Theres (542), Pasquale Herger Rita (489), Hildebrand Ursula (367), Huber Judith (376).

SP

Gewählt sind: Herger Hanspeter (1981, bisher), Saturnino-Eichenberger Karin (1843, bisher), Rohrer Thomas (1693, bisher), Baumberger Melanie (1646, bisher), Kujjer Nils (1433, bisher). **Nicht gewählt sind:** Reginald Jacintha (1423), Regli Sigisbert (1383), Müller Pius (1338), Sandmaier Ernst Peter (1289), Bakayako Ali Hilaire (1262), Gehring Brigitte (1261), Fas Mirza Barbara (1185).

SVP

Gewählt sind: Gloggner Werner (3368, bisher), Steffen Herbert (3178), Bieri Reto (3136, bisher), Kalbermatter Theo (3127), Schwegler Hans (3123, bisher), Bohl Armin (3116, bisher), Brunner Beat (3080, bisher), Hofstetter Roger (3061, bisher), Odermatt Josef (2983, bisher), Ottiger Roland (2981,

bisher), Haller Dieter (2950, bisher), Bossert Franco (2939, bisher). **Nicht gewählt sind:** Greter Markus (2905), Thalman Bruno (2887), Inderbitzin Annemarie (2876), Meyerhans Pius (2871), Brügger Michael (2860), Zemp Mario (2827).

CVP

Gewählt sind: Schulze-Moro Nadja (3264, bisher), Odermatt Christoph (3197, bisher), Schmidli-Walker Josef (3160, bisher), Blunzli Christian (2930, bisher), Kursfeld-Müller Theo (2880, bisher), Amrein Rita (2828, bisher), Eschmann Marta (2769), Richiger Urs (2608, bisher), Fischer Ruth (2531, bisher), Scherer Edi (2519). **Nicht gewählt sind:** Käch Tobias (2492), Schmid Rolf (2395), Hollenstein Johanna (2257), Schneider Benedikt (2240), Gmür René (2202), Bossert Stephan (2174), Rühl-Suter Brendan (2015).

FDP

Gewählt sind: Bühlmann-Baumann Susanne (2667), Bühler Thomas (2243), Barbana Thomas (2768, bisher), Gloggner Pius (2878), Heimo-Diem Ruth (3039, bisher), Huber Roland (2948, bisher), Lehmann Thomas (2560, bisher), Niederöst-Clemenz Markus (2364, bisher), Schumacher Hansruedi (2262), Widmer Ernst (2807, bisher). **Nicht gewählt sind:** Frey-Arnold Conny (2212), Lipp Gisela (2172), Spichtig Adrian (2062), Niklaus Jannik (2052), Werlen-Gattei Barbara (1988), Pollinger Marcel (1978).

EVP

Nicht gewählt sind: Schelker Martin (430), Vögeli Urs (392), Schönenberger Barbara (286), Birrer Alexander (273), Tanzi Sergio (223), Schönenberger Urs (222).

Ischi Urs

Nicht gewählt ist: Ischi Urs (896, bisher).

EMMEN

Partei	2000	2004	2008	+ / -
Grüne	2	3	3	-
SP	2	6	5	-1
SVP	11	12	12	-
CVP	9	8	10	+2
FDP	12	10	10	-
EVP	-	-	-	-
Ischi	-	1	-	-1
Total	40	40	40	0

Ebikon

Gemeinderat wird reine Männerrunde

Der Neuling im Ebikoner Gemeinderat überflügelt zwei Bisherige. Den Grund sieht der Gemeindepräsident in der Faulheit der Wähler.

Keine Überraschungen in Ebikon: Alle fünf Kandidaten für den Gemeinderat wurden im ersten Wahlgang direkt ins Amt gewählt. Einziger Neuling ist Ruedi Kaufmann von der FDP, der seine Parteikollegin Catharina Imbach im Bildungsressort ersetzt. Kaufmann zeigte sich hoch erfreut über seine Wahl. Er überflügelte mit 1503 Stimmen sogar die Bisherigen Peter Schärli, SP (1459 Stimmen), und Peter Mühle- mann, SVP (1437 Stimmen).

«Ein solches Ergebnis konnte man nicht erwarten, wenn man die Statistik der letzten Jahre anschaut», sagte Kauf-

mann. Er sei aber durch seine neunjährige Tätigkeit in der Schulpflege schon profiliert in Ebikon und zudem «ja auch sonst kein Unbekannter».

FDP mit kompletter Liste
Der wiedergewählte Gemeindepräsident Josef Burri, CVP (1634 Stimmen), sieht noch einen anderen Grund: «Die FDP hatte eine Liste mit allen fünf Kandidaten drauf. Da hat wohl manchen Wähler die Bequemlichkeit gepackt», schmunzelte Burri. Bedauern gab es bei Burri und Kaufmann, dass fortan keine Frau mehr im Gemeinderat eintritt. «Klar ist es schade, dass eine Gemeinde wie Ebikon keine Frau mehr in der Exekutive hat», sagte Burri. «Ich bin zwar kein Fan von Quotenlösungen, aber eine Frau bringt auch immer einen anderen Wind in die Politik», so Kaufmann. Ebenfalls gewählt wurde Herbert Lustenberger von der CVP mit 1634 Stimmen.

MICHAEL GRABER

Buchrain

SP-Kandidat Ivo Egger hat bei der Bildung die Nase vorn

Die Männer schneiden bei den Buchrainer Wahlen durchwegs am besten ab. Dennoch bleibt ein Sitz vakant.

Die Pattsituation nach dem ersten Wahlgang fürs Buchrainer Bildungsressort war zu erwarten. Gleich drei Personen bewarben sich um das neu geschaffene Ressort. Ivo Egger (SP) konnte dabei am meisten Stimmen auf sich vereinigen, nämlich 578. Er führt vor Karin Lustenberger (FDP; 491 Stimmen) und Pia Weber (CVP; 372 Stimmen). Doch auch Egger verpasste das absolute Mehr von 723 Stimmen deutlich.

«Ich und meine Partei sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden», sagte Ivo Egger gestern Nachmittag. Offenbar sei ein Teil der Wähler davon überzeugt,

dass die SP nun einen Sitz im Gemeinderat erhalten solle. Andererseits führt Egger das gute Resultat aber auch auf seine Person zurück. «Die Wähler honorieren, dass ich mich in der Gemeinde engagiere», sagt Egger.

Frauen liegen hinten

Karin Lustenberger-Lang (FDP) hat das zweitbeste Resultat erreicht, mit 491 Stimmen. «Ich habe Freude an diesem guten Resultat. Klar wäre es schön gewesen, wenn ich bereits im ersten Wahlgang obenaus geschwungen hätte», sagt Lang. Sie werde im zweiten Wahlgang wieder antreten, da sie nur 87 Stimmen hinter Egger liege – und hofft auf den Frauenbonus. «Im Gemeinderat sollten auch Frauen ausgewogen vertreten sein.»

Erstaunt und enttäuscht über ihr schlechtes Resultat ist Pia Weber. Die CVP-Parteipräsidentin erhielt fürs Ressort Bildung gerade mal 372 Stimmen

und platzierte sich dabei auf Rang 3. «Wir vermuten, dass viele Buchrainer die unabhängige Liste eingeworfen haben, auf der nur männliche Kandidaten standen», sagt Weber. Sie bedauert, dass die Frauensolidarität nicht gespielt habe. Ob sie für einen zweiten Wahlgang wieder zur Verfügung steht, weiss sie noch nicht. «Das werden wir noch genauer analysieren.»

Bestresultat für Patrick Bieri

Das beste Resultat aller Buchrainer Gemeinderatskandidaten hat ein Neuer erzielt: Patrick Bieri (FDP) erhielt als Finanzvorsteher 1166 Stimmen. Dicht gefolgt von den Bisherigen Heinz Amstad (FDP, Bau) mit 1148 Stimmen, Erwin Arnold (CVP, Sozialvorsteher) mit 1119 Stimmen und Gemeindepräsident Urs Waldspühl (CVP) mit 1072 Stimmen. Die Stimmbeteiligung lag bei 43,74 Prozent.

CHRISTIAN BERTSCH